

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### **Bekanntmachung, die Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirks-Versammlung betreffend.**

Zufolge des Ablebens des Gutsbesizers Bezold in Liebenau macht sich die Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung nöthig.

Die zu diesem Zwecke in Gemäsheit von § 7 des Gesetzes, die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend, vom 21. April 1873 revidirte Liste der Stimmberechtigten liegt

**von Sonnabend, den 24. dieses Monats,**

bis zum Tage der Wahl, welcher später noch besonders bekannt gegeben wird, in der Kanzlei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft aus.

Einsprüche dagegen sind bei deren Verlust

**bis zum 12. Januar 1882**

allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keffinger.**

Ludwig.

### **Bekanntmachung, die Wahl eines städtischen Abgeordneten zur Bezirks-Versammlung betreffend.**

An Stelle des in gleicher Eigenschaft nach Jöhstadt übersiedelten Herrn Bürgermeisters Thiemer in Geising ist ein städtischer Abgeordneter für die Bezirks-Versammlung zu wählen.

Behufs dieser Wahl sind von Altenberg fünf, von Glashütte vier, von Frauenstein und Geising je drei, von Lauenstein zwei Wahlmänner und von Bärenstein ein Wahlmann zu ernennen.

Nachdem als Wahltermin

**Sonnabend, der 7. Januar 1882, Vormittags 11 Uhr,**

anberaumt worden ist, werden die Herren Bürgermeister der vorgenannten 6 Städte hiermit veranlaßt, die von dem Stadtgemeinderathe zu vollziehende Wahl der gedachten Anzahl Wahlmänner unverzüglich zu veranstalten und die Letzteren sodann unter Hinweis auf diese Bekanntmachung zu der anberaumten, im **alten Amtshaus zu Altenberg** stattfindenden Wahlhandlung unter der Verwarnung vorzuladen, daß Diejenigen, welche bis Mittags 12 Uhr im Wahllokale zur Stimmenabgabe sich nicht angemeldet haben, ihres Stimmrechts für diese Wahl für verlustig angesehen werden würden.

Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keffinger.**

Ludwig.

### **Die Sparkasse zu Frauenstein**

ist der vorzunehmenden Zinsenberechnung und Jahresabschlüsse halber vom

**1. bis mit 15. Januar 1882**

für Einlagen und Rückzahlungen geschlossen.

Frauenstein, den 20. Dezember 1881.

**Der Stadtgemeinderath.  
Grobmann, Brgmstr.**

### Tagesgeschichte.

— **Deffentl. Schöffengerichtssitzung vom 21. Dezbr.** Mittels Strafverfügung der kgl. Amtshauptmannschaft hier, wurde der Musikus Julius Hermann Ritter in Kleincarsdorf wegen groben Unfugs mit 6 Tagen Haft und wegen verborgenen Waffentragens zu 10 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Hiergegen erhob derselbe Widerspruch und trug auf gerichtliche Entscheidung an. Ritter'n wird zur Last gelegt und dies ist er auch geständig, daß er am Abend des 15. November d. J. auf einem Tanzsaale in Kreischa ein geladenes Terzerol bei sich gehabt; weiter am Abende des 12. desselben Monats die verehel. Meißner aus Bröschen, als er dieser in einem Hohlwege ohnweit Kleincarsdorf begegnet, durch Anrufen: „Wo wollt Ihr hin“, erschreckt hat. Das Resultat der heutigen Verhandlung war, daß die in der Strafverfügung festgesetzte Haftstrafe mit Rücksicht auf die Jugend Ritter's bis auf 4 Tage herabgesetzt wurde, während es bei der Geldstrafe verblieb. — Wegen Diebstahls in drei Fällen wurde die Dienstmagd Auguste Wilhelmine Wagner hier zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt. a) Die Angeklagte war in der ersten Hälfte des Jahres 1880 in der Rost'schen Pappfabrik mit Sortiren von Lumpen beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit entwendete sie ein Handtuch und 4 Taschentücher, die sich in den vorhandenen Lumpen vorfanden. b) Im Besitz der Angeklagten wurde ein Hemd vorgefunden, welches die Frau Gäbler hier als ihr gehörig anerkennt und welches dieser, während die Wagner bei ihr in diesem Jahre gedient, abhanden gekommen ist. c) Nach der bei der Wagner stattgefundenen Durchsuchung ihrer Effekten, überbrachte dieselbe der Dienstmagd Richter ein dieser gehöriges Hemd mit dem Bemerkten, dasselbe sei unter ihrer, der Wagner Wäsche, gewesen. Die Richter behauptet jedoch, das Hemd sei ihr aus der Kommode, welche während des Dienstes bei Gäbler's in der gemeinschaftlich benutzten Kammer gestanden, herausgenommen worden. Dieser drei Diebstähle wurde die Angeklagte für überführt erachtet und dieselbe, wie bereits bemerkt, verurtheilt. — Ebenfalls wegen dreier Vergehen beschreitet der bis vor Kurzem bei dem Gastwirth Einhorn hier in der Lehre gestandene 17jährige Ernst Leberecht Reck, gebürtig aus Dohna, die Anklagebank. Geständig ist dieser, das von dem Fuhrmann Frißsche in Hartmannsdorf zur Ablieferung an Fuhrmann Wolf hier erhaltene Geld in Höhe von 1 Mk. 40 Pf. an diesen nicht abgegeben, ebenso 70 Pfennige von denjenigen 27 Mk., die ihm Seiten seines Lehrherrn zum Einkauf eines Kalbes anvertraut gewesen sind, in seinem eigenen Nutzen verwendet zu haben. Dagegen leugnet Reck, Anfang September d. J., dem Lehrling Böhme hier, mit welchem er gemeinschaftlich eine Kammer benutzt, aus dessen Lade zwei Mark gestohlen zu haben. Der eidlich vernommene Böhme deponirt, daß zur Zeit, wo ihm das Geld weggenommen, außer dem Angeklagten Niemand in der fraglichen Kammer verkehrt sei, Reck ihm auch nach entsprechendem Vorhalt den Diebstahl zugestanden habe. Durch die Zugeständnisse des Angeklagten, sowie die beschworene Aussage Böhme's, fand die erhobene Anklage vollständige Deckung und es erfolgte wegen der verübten zwei Unterschlagungen und einen Diebstahls Verurtheilung zu 4 Tagen Gefängniß. Strafmildernd war die Jugend des Angeklagten. — Aus der Untersuchungshaft vorgeführt, nimmt auf der Anklagebank Platz der beim Eisenbahnbau als Arbeiter beschäftigte Carl Julius Merker aus Ringethal. Dieser schlug am 2. Dezember d. J. in der Schänke zu Spechtriz dem Arbeiter Francesco Lojandri mit einem Bierglase dermaßen auf den Kopf, daß das Glas zersprang und Lojandri eine bedeutende Kopfwunde erhielt, in Folge deren er, seinen eigenen Angaben zufolge, 11 Tage lang nicht arbeiten können. Zu seiner Entschuldigung führt der Angeklagte an, daß er durch vorhergegangene Neckereien erst gereizt worden sei. Hierin konnte das Schöffengericht

einen Milderungsgrund nicht erblicken, da die Schwere der zugefügten Verletzung in keinem Verhältnisse zu der angeblichen Aufreizung steht. Wegen Körperverletzung wurde Merker mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. Er unterwarf sich dem Urtheil und trat sofort die Strafe an. — Anfang des Jahres 1880 erhielt der Schuhmacher Heinrich Wilhelm Körner aus Possendorf von seinem damaligen Meister Bürger in Deuben das Material zur Anfertigung von 2 Paar Pantoffeln nebst den erforderlichen Leisten übergeben. Die Arbeit wollte Körner wegen Kränklichkeit in seiner Wohnung zu Possendorf vornehmen. Er lieferte aber weder die fertigen Pantoffeln noch die dazu erhaltene Zuthat ab, hatte vielmehr Possendorf verlassen und war auf die Wanderschaft gegangen. Erst am 17. Dezember d. J. wurde er in Folge des hinter ihm erlassenen Steckbriefes in Dresden aufgegriffen und von dort an das hiesige Amtsgericht abgegeben. Heute wurde über Körner abgeurtheilt. Er gestand das ihm Beigemessene zu, hatte gegen den veranschlagten Werth der unterschlagenen Gegenstände Nichts einzuwenden und erhielt Gefängnißstrafe in der Dauer von fünf Tagen.

— Der Glasmacher Wagner, der kürzlich von dem Fördermann Burkhard in Neu-Bannewitz bei Besichtigung eines Revolvers in den Hals geschossen wurde (s. vor. Nr. d. Bl.), ist am Mittwoch gestorben. Burkhard, der schon vor dem traurigen Vorfall nach Amerika wollte, ist unter Zurücklassung seiner sämmtlichen Papiere schleunigst verschwunden.

**Schlottwitz** bei Weesenstein. Heute Donnerstag, den 22. Dezember, Vormittags gegen 11 Uhr, wurde der 66 Jahr alte Steinbrecher Karl Schröger in dem Liebsteinschen Steinbruche hier von einer niedergehenden Stein- und Bodenmasse verschüttet. Durch rechtzeitiges Befreien aus derselben wurde er zwar noch lebend hervorgezogen, aber er hat einen Beinbruch und andere schwere Verletzungen davon getragen. — Es ist sehr wünschenswerth, daß in dem Steinbruch mehr Vorsicht gebraucht werde, da in demselben vor 3 Jahren schon 3 Steinbrecher ihren Tod fanden.

**Dresden.** Se. Maj. der König hat zur Unterstützung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien Beschädigten einen Beitrag von 3000 Mark gespendet.

— In der zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern am 21. Dezember, die Regierung wünsche lebhaft die baldige reichsgesetzliche Regelung der Unfallversicherung, da ohne eine solche die geordnete Basis für die beabsichtigte Concentrirung der Knappschaftskassen fehle. — Der Landtag ist bis zum 4. Januar vertagt worden.

— In der großen Rinderschlachthalle des Dresdner Centralschlachthofes wurden am Montag nicht weniger als 170 Stück Rinder geschlachtet, eine Ziffer, wie sie bisher noch nicht erreicht wurde.

— Die sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau schließt das 1880/81er Geschäftsjahr zum ersten Male seit langer Zeit wieder mit einem größeren, über die Abschreibungen hinausreichenden Gewinne ab. Der Umsatz überstieg den vorjährigen um 147 461 M. bei einem Durchschnittsbestand von 513 Arbeitern gegen 426 im Vorjahre ausschließlich der außerhalb der Fabrik arbeitenden Flechterinnen und einem nur um 17 % höheren Lohnbetrage. Der Reingewinn beträgt 51 076 M. Hiervon entfallen 42 708 M. auf Abschreibungen und 8368 M. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**Freiberg.** Das hiesige kgl. Landgericht verhandelte am 21. Dezember gegen den Privatius **Lauenstein** in Dippoldiswalde. Derselbe ist angeklagt, daß er im August 1880, unter Ausbeutung der Nothlage des Wirthschaftsbesitzers Dachsel in Glend bei Dippoldiswalde, für ein Darlehen einen Vermögensvortheil sich habe gewähren lassen,

welcher den üblichen Zinsfuß überstieg und in auffälligem Mißverhältniß zu dem stand, was er für den Geldnehmer geleistet, wodurch er sich des Wuchers schuldig gemacht habe. Er soll nämlich an Dachsel, welcher wegen einer Wechselforderung von über 700 Mark um Viehbestand abgepfändet werden sollte, 814 Mark geliehen, sich aber dafür 950 Mark hypothekarisch als mit 5 1/2 Prozent zu verzinsende Schuld haben sicherstellen lassen. Es wird nach gescheneher Beweisaufnahme Lauenstein des Wuchers schuldig befunden und zu Gefängnißstrafe von 1 Monat, außerdem zu Geldstrafe von 300 Mark (wofür eventuell noch 1 Monat Gefängniß eintritt) verurtheilt. Sein Einwand, daß er einen Theil des Wechselforderungsbetrages deshalb habe eintragen lassen, weil er sich für etwaige Kosten bei der Rückzahlung sichern wollte, wird dadurch widerlegt, daß ihm Dachsel auch die Deckung aller gegenwärtigen und zukünftigen Kosten hypothekarisch gesichert und daß Lauenstein auch sich den vollen Betrag hat verzinsen lassen.

**Leipzig.** Unter den Reisenden, welche am Dienstag Mittag vom bayr. Bahnhofe hier abfuhren, erregte eine jugendliche Riesin, ein erst 15 Jahre altes Mädchen aus der Gegend von Halle, gerechtes Aufsehen. Dasselbe hat die Größe von 7 Fuß 3 Zoll und befand sich in der Begleitung eines Herrn Kopf (früher bei Blondin), welcher mit der seltenen Erscheinung nach Wien reiste, um dieselbe dem dortigen Publikum vorzustellen.

**Berlin.** Es ist nicht anzunehmen, daß es im Reichstage zu einer Wiedervorlegung des Brausteuer-Gesetzes kommen werde. Alle Steuerprojekte sind für diese Session des Reichstages, gleichviel welche Ausdehnung diese gewinnen möchte, zurückgestellt, und der Reichskanzler wird an diese Fragen nicht früher herantreten, als bis er gleichzeitig einerseits das Tabaksmonopol, andererseits die Steuerreformen in Preußen auf die Tagesordnung zu stellen vermag.

— Der Kaiser hat zur Unterstützung der von dem Brande des Wiener Ringtheaters betroffenen Unglücklichen die Summe von 15,000 Mark bewilligt.

— Fürst Bismarck wird die Festtage nicht in Friedrichsruhe, sondern mit seiner Familie in Berlin zubringen.

**Bremen.** Die Anmeldungen von Auswanderern für das nächste Frühjahr mehren sich in einer Weise, wie man sie zu keiner früheren Zeit gekannt hat; nach allen Anzeichen ist ein wahrer Auszug zu erwarten. Für jetzt ist schon die Zahl von 13700 Auswanderern fest engagirt. Der größte Theil wurde bei den Agenturen des „Norddeutschen Lloyd“ im Innern der Vereinigten Staaten abgeschlossen; eine einzige derselben, die Agentur in Chicago, hat 5000 Ueberfahrtskarten für Personen in Deutschland ausgestellt. Der „Lloyd“ wird die Zahl der Abfahrten seiner Dampfschiffe wesentlich vermehren.

**Hamburg.** Der am Sonnabend herrschende starke Sturm hat an den Nordseeküsten schweres Unglück im Gefolge gehabt. Hier verkündeten am Abend Kanonenschüsse das rapide Steigen des Wassers, das am Morgen eine Höhe von 13 Fuß erreichte und alle Keller der niedrig gelegenen Gegenden der Stadt überschwemmte. Am Sonntag stieg das Wasser abermals auf 14 Fuß.

**Baden.** Ueber das Befinden des Großherzogs wird aus Karlsruhe gemeldet, daß derselbe die Versuche im Gehen mit größerem Erfolge fortsetzt und die Ermüdung immer mehr schwindet. An die Wiederaufnahme der Staatsgeschäfte wird der Fürst erst nach völliger Wiederherstellung denken.

**Oesterreich.** Das Hofburgtheater in Wien ist auf Befehl des Kaisers zum Zweck baulicher Umgestaltungen auf 4 Wochen geschlossen worden. — Gegen den Direktor des Ringtheaters, Fauner, ist die strafgerichtliche Untersuchung wegen Vergehens gegen die Sicherheit eingeleitet.

Es steht darauf ein Strassatz von 6 Monaten bis zu 5 Jahren. — Der Kaiser hat den Platz des Ringtheaters gekauft.

**Rußland.** Eine in hohem Grade erfreuliche Mittheilung des Gouverneurs von Ost-Sibirien meldet, daß der von dem Besitzer des „New-York-Herald“, Gordon Bennett, ausgerüstete Nordpol dampfer „Jeanette“, von dem seit 1879 keine Nachricht mehr eingegangen war, aufgefunden und der Mannschaft Hilfe geleistet worden sei. Die „Jeanette“ war bestimmt zur Polarentdeckung und wo möglich zur Erreichung des Pols; sie war für die Fahrt sehr wohl eingerichtet, enthielt auch neue zerlegbare Boote, ein mit Filz gefüttertes tragbares Haus, hatte Proviant für drei Jahre und genügenden Kohlenvorrath. Die Bemannung bestand aus Amerikanern, Deutschen, Engländern, Chinesen, zusammen 31 Mann. Die amerikanische Regierung bewilligte bedeutende Summen zur Ausrüstung eines Schiffes behufs der Auffuchung der „Jeanette“; es kehrte ohne jedes Resultat im Spätherbst 1881 zurück. — Jetzt wurde nun der Regierung von Irkutsk gemeldet, daß am Cap Vochay, 140 Werst vom Cap Vitow, ein Boot des Dampfers „Jeanette“ mit 11 Personen gefunden worden sei, und daß der Dampfer nach vielen Leiden Schiffbruch gelitten habe; er sei ganz von Eismassen eingeschlossen gewesen. Ein zweites Boot ist bei Bolonerga von heidnischen Eingeborenen festgehalten worden; die Mannschaft befand sich in einem furchtbaren Zustande, mehreren Personen waren die Gliedmaßen abgefroren. Eine Expedition zur Unterstützung der Unglücklichen ist abgegangen; vom Dampfer selbst weiß man Nichts.

### Tages-Ordnung

für die

#### 7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,

Sonnabend, den 29. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr.

1. Berathung wegen Ausführung der Revisionen der Bierdruckapparate.
2. Bezirkshaushaltplan pro 1882.
3. Vortrag wegen Gewährung eines Beitrages aus Bezirksmitteln für den Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge u.
4. Haushaltplan für Verwaltung der Bezirksanstalt pro 1882 und mehrere andere auf die letztere bezügliche Gegenstände.
5. Unterstützungswohnsitzfreiligkeit zwischen Kreischa und Gombfen.
6. Gottlob Friedrich Horn's in Ammeldorf Gesuch um Concession zum Branntweinschant.
7. August Seisert's in Dippoldiswalde Gesuch um Concession zum Bier- und Branntweinschant im Büttner'schen Grundstück zu Schmiedeburg.
8. Carl Friedrich Pörner's in Nassau Schlächtereianlage.
9. Der Frau v. Udermann in Obercunnersdorf Holzstoff- und Holzpappfabrikanlage.
10. Anlagen-Regulativ für Fürstenwalde.
11. Dismembration bei Fol. 37 in Obercarsdorf, Besitzer Ahmann.
12. Dismembration bei Fol. 4 von Hänichen, Besitzer Berger und Bickler.
13. Dismembration bei Fol. 160 von Friedersdorf, Besitzer Heinzmann und Seisert.
14. Einziehung eines Fußweges in Flur Dorf Bärenstein.
15. Anlagenmodus in Lauenstein.

#### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, früh 6 Uhr, Mettengottesdienst Herr Diak. Neumann. 1/8 Uhr Kommunion Derselbe. 9 Uhr predigt Herr Sup. Dptg. 2 Uhr Gottesdienst Herr Diak. Neumann.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, früh 9 Uhr, predigt Herr Sup. Dptg. Kirchenmusik. 1. Feiertag: „Ehre sei Gott in der Höhe“, für gemischten Chor und Orchester von B. Hellriegel. 2. Feiertag: Drei altböhmische Weihnachtslieder für gemischten Chor und Solo, von Riebel.

#### Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

# Allgemeiner Anzeiger.

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Antonie und Reinhardt**  
 beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen  
**Dresden. Hennersdorf.**  
 Frau verw. Haupt-Steuer-Amts-Rendant  
**Bermann,**  
 Dr. med. pract. **Walther.**

Antonie Bermann,  
 Reinhardt Walther,  
 e. s. a. V.  
 Weihnachten 1881.

## Dank.

Bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Gattin,  
 Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der  
 Frau **Auguste Wilhelmine Weinhold,**  
 geb. **Räcke,**  
 haben wir so viel rührende Beweise der Liebe und Theilnahme erfahren, daß unser Herz uns drängt, allen Denen, welche unsern Schmerz über den Verlust der selig Entschlafenen zu lindern suchten, den innigsten Dank auszusprechen. Dieser Dank gebührt zunächst den Herren Ärzten Dr. Festner, Dr. Wohlfarth, sowie dem Herrn Bezirksarzt Dr. Kiebel, welche bemüht waren, das theuere Leben uns zu erhalten, und als dies als unmöglich sich erwies, wenigstens die Schmerzen der Kranken stillten. Dank Herrn Diakonus Neumann für die Trostesworte, welche er der Kranken an ihrem Schmerzenslager, sowie den Hinterlassenen am Sarge der lieben Verstorbenen spendete. Dank Herrn Lehrer Lucas und Herrn Kantor Hellriegel für die erhebenden Gesänge am Trauerhaus und an heiliger Stätte. Dank den lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung der Dahingeschiedenen zu ihrer letzten Ruhestätte!

Gott, der Herr, möge Ihnen Allen ein reiches Vergeltes sein!

Oberhäslich, den 22. Dezember 1881.

**Karl August Weinhold,**  
 zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen in Löwenhain, Schneeberg, Delsa, Luchau und Oberhäslich.

## Dank.

Da nun mit Gottes gnädigem Schutz und Beistand und guter Menschen Hilfe der Neubau meiner Gebäude vollendet ist, fühle ich mich gedrungen, der Gemeinde Röhrenbach für die so vielen unentgeltlichen Hilfeleistungen an Fuhren und Handdiensten meinen herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. Auch gilt dieser Dank denjenigen Gutsbesitzern in Preshendorf und Friedersdorf, welche mir ebenfalls unentgeltliche Fuhren gethan haben. Dank auch dem Herrn Baumeister Scheumann in Obercolmnitz und Herrn Baugewerken Weichelt in Hartmannsdorf für die praktische Anlegung und gute Ausführung meines Baues. Und Dank sämtlichen Handwerkseuten, die bei mir gearbeitet haben, für ihren Fleiß und gute Arbeit.

Röhrenbach, den 23. Dezember 1881.

**Ernst Leberecht Bellmann,** Gutsbesitzer.

## Träber

werden von Neujahr an abgegeben in der  
**Brauerei Reinhardtsgrinna.**

## Bekanntmachung.

**Freitag, den 30. Dezember,** Vormittags von 9 Uhr an, soll der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Gutsauszüglers und Holzhändlers **Gottlob Friedrich Schieder** in **Schönfeld,** bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, drei Gebett Federbetten mit Ueberzügen, Spanbetten mit Matrasen, Möbels, Zinn- und Glasgeräthe, zwei Spazierwagen, sowie ein Spazierschlitten und ein Schlittengeschirre, eine Taschenuhr, ein Regulator und verschiedenes Andere mehr, gegen sofort baare Bezahlung öffentlich in Nr. 47 D versteigert werden.

Schönfeld, den 24. Dezember 1881.

**Carl Walter,** Ortsrichter und Gemeindevorst.

## Bekanntmachung.

Wie mir bekannt geworden ist, hat mein vorm. Provisionsreisender **Wilh. Gäbler** sich als **Compagnon** meines Geschäfts ausgegeben. Ich erkläre hiermit, daß derselbe nur als Provisionsreisender für mich gereist und seit dem 1. August 1881 aus meinem Geschäft entlassen ist, deshalb ersuche alle meine geehrte Kundschaft in der Umgegend, demselben Bestellung auf meinen Namen nicht zu geben, da ich für Nichts gutsage.

**Adolf Bechendorf,**

Haararbeiter und Goldwaaren-Händler,  
 Dresden, an der Mauer Nr. 3, II.

Ist das Boden von bester Sorte, wo eidel Sand ausgegraben wird? Es möchte besser untersucht werden, daß nicht Alles gleich wird! Was wächst auf Sand?

## Müglitzbahn betr.

Unter Hinweis auf die in Nr. 148 d. Bl. gemachten Mittheilungen laden wir alle Interessenten zu einer, den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Gasthof zum goldenen Glas hier stattfindenden **Versammlung** ein.

Glashütte.

Das Comitee.

## Concerttücher,

## Capotten,

## Filzröcke

empfehl

**Oscar Näser,**  
 am Kirchplatz.

## Neujahrs-, Gratulations- und Witzkarten

in großartiger Auswahl empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

**Oscar Göffel,**  
 Altenberg, Rathhausstraße 78.

# Reinwollenen Crêpe

zu Abendkleidern, in hellblau, hellgrün, rosa und crème,  
das ganze Meter 90 Pf., alte Elle 50 Pf.,

empfiehlt

## Hermann Näser,

Gaße der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



### Patent Carbon-Natron-Ofen

Patentirt in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, England, Italien, Frankreich, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Amerika.

Zu beziehen nur allein von

**Louis Philipp,**

Klempner in Dippoldiswalde.

Etwas höchst Praktisches und Empfehlenswerthes ist der neue patentirte Heiz-Ofen, dessen Vorzüge unwiderlegbar festgestellt sind und der durch seine einfache und praktische Einrichtung in kurzer Zeit den vollsten Anklang finden wird.

Vorzüge dieses Ofens mit Carbonheizung sind:

Derselbe benöthigt keinen Schornstein, brennt ohne Rauch und Russ, überhaupt vollständig geruchlos, ist leicht transportabel, beansprucht wenig Raum und kann überall aufgestellt werden. Er ist vollständig gefahrlos, braucht weder Beaufsichtigung, noch Bedienung, und brennt nach einmaliger Füllung 24 Stunden fort. Der Verbrauch an Brennmaterial ist sehr gering und stellt sich im höchsten Falle per Stunde auf 3 Pfennige. Der Ofen entwickelt schnell eine andauernd gleichmässige und angenehme Wärme und kann sowohl zum Heizen, als auch zum Kochen benutzt werden.

NB. In meinem Geschäfte steht zu Jedermanns Ansicht ein Carbon-Natron-Ofen im Betriebe aufgestellt.

**Augenarzt** Dr. A. Weller I., Dresden, Prager Str. 31, auch f. Gehör- u. Halsleidende. — Künstl. Augen.

**Spottbillig!!**

kaufte ich einen Posten reinwollener Modestoffe, gut delatirt, wovon ich den Meter mit 4 Mk. 20 Pfg., alte Elle 2 Mk. 40 Pfg., — den ganzen fertigen Anzug, Jaquett, Hose und Weste, für nur

**27 Mark**

abgeben kann.

Ferner: hochfeine Kammgarnstoffe, Meter 7 Mk. 30 Pfg., Ladenpreis 9 Mk., schwarze Tuche, Satin, Castor, Croisec in allen Qualitäten, Meter von 4 Mk. an.

Markt 82. **J. A. Heinrich.** Markt 82.



Neue Spazier- und Lastschlitten, sowie ein gebrauchter Spazierschlitten,

stehen preiswerth zu verkaufen beim

Stellmacher **W. Wolf** in Schmiedeberg.

### Speise-Karpfen,

lebend, 2-, 3- und 4-Pfünder, empfiehlt billigst

**Schmiedeberg.** Ludwig Büttner.

Ein starkes Eichenkloß und ein Eichenstamm mit Stock,

sich zu einer Welle eignend, sind zu verkaufen bei

**Ernst Schüze** in Lungwitz.

**Rögel's photographisches Atelier** in Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 147.

Gute Bilder.

Mäßige Preise.

Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Filz = Schuhe,  
Filz = Pantoffeln,  
Filz = Sohlen,

gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigst  
**Schmiedeberg.** Ludwig Büttner.

### Glaçé-Handschuhe

empfiehlt

**Oscar Näser.** (Kirchpl.)

## Cigarren:

**El Trino**, in Kistchen à 50 Stück 3 Mk. 80 Pf.,

**Ceres**, in Kistchen à 100 Stück 5 Mk. 80 Pf.,

**Nestor**, in Kistchen à 100 Stück 4 Mk. 80 Pf.,

**Victoria Regia**, in Packeten à 100 Stück 3 Mk. 80 Pf.,

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

**Louis Schmidt,** Oberthorplatz.

Zwei junge echte Seidenspize, 10 Wochen alt, passend als Weihnachtsgeschenk, sind zu verkaufen im Gasthof zum Hirsch in Reinhardtsgrinna.

# Großer Ausverkauf.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **billigen Weihnachts-Einkäufen** zu geben, habe ich mich bemüht, aus verschiedenen Fabriken Parthien zu erlangen und kann nachstehend verzeichnete Waaren zur ungefähren Hälfte des gewöhnlichen Preises abgeben:

- ein halbwollenes Kleid, 20 alte Ellen, für 3 Mark,
- ein dauerhaftes Hauskleid, 20 alte Ellen, für 4 Mark,
- ein feines Alpaca-Lüstre-Kleid, 17 alte Ellen, für 5 Mark,
- ein feines Ball-Kleid, 20 alte Ellen, für 5 Mark,
- ein gutes Cachemir-Kleid, 20 alte Ellen, für 6 Mark,
- ein schweres Popelin-Kleid, 20 alte Ellen, für 7 und 8 Mark,
- ein Kleid von besten Modestoffen, 20 alte Ellen, für 10 Mark.

Bei Entnahme von weniger Maass ermässigen sich die Preise entsprechend.

**4000** Ellen  $8\frac{1}{4}$  breite Bettzeuge, der  $\frac{1}{2}$  Meter 35 Pf., alte Elle 40 Pf., ein großer Posten **Julets** und **Bettzeuge** in allen Breiten, eine große Parthie **Leinwand** in  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$  und  $12\frac{1}{4}$ .

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf eine sehr schöne  $5\frac{1}{4}$  breite zu 30 Pf. und eine ganz schwere  $8\frac{1}{4}$  breite zu 50 Pf.

**8000** Ellen halbwollenes **Rockzeug**, der  $\frac{1}{2}$  Meter 35 Pf., alte Elle 40 Pf., ein großer Posten **Tackelama**, die Elle zu 70, 80 und 100 Pf., ein großer Posten **Hemden-Barchent**, alte Elle 25 Pf.

**Müſche** zu **Jacken** in größter Auswahl von 1 Mk. 80 Pf. an.

Eine gute **Bucksſkin-Hose** zu 4, 5 und 6 Mark.

Eine ganz schwere vom besten Stoff zu 8 Mark, früherer Preis 12 Mark.

Ein großer Posten **Ueberzieher-Stoffe** in Double, Flockonné, Ratiné und Loden, die Elle zu 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pf. und 4 Mk.

## W. Wendler Nachfolger, Dippoldiswalde,

Altenberger Straße, gegenüber der Schule.

## Stadt Teplitz, Altenberg,

empfiehlt seine neuingerichteten Räume bei bevorstehenden Schlittenpartien dem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung. Auch steht ein großer Wiener Flügel, bei dem ein Tänzchen gemacht werden kann, im gut geheizten Zimmer zur Verfügung.

Den geehrten Reisenden halte meine freundlichen Zimmer mit guten Betten bestens empfohlen.

Ergebenst **Otto Weißbach.**

## Neujahrskarten

in den neuesten Mustern, empfiehlt in großer Auswahl  
**Glashütte. N. Schubert.**

**Göpel, ein- und zweispännig, Dresch-Maschinen, Häckselschneide-Maschinen, Schrot- u. Quetschmühlen, Rübenschneide-Maschinen, Saat-Unterbringer, Jauchenkarren, als Einspänner, sowie für Handbetrieb, liefern billigst.**

**Eisenwerk Schmiedeberg.**

## Recht chinesische Thee's

mit der Schutzmarke **C H L** empfiehlt die  
**Apotheke zu Dippoldiswalde.**

**N**ach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 460. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

## Gesucht

wird für ein Mühlengrundstück mit Bäckerei (mit 12990 Mk. Brandkasse) ein Kapital von 1500 bis 1800 Mark auf zweite Stelle; auf erste Stelle stehen 3600 Mark.

Alles Nähere wird mitgetheilt in **Dossendorf Nr. 18.**

## Unkündbares Kassen- und Stiftungsgeld

gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets zu verleihen. **Preisler, Markt 82, II.**

## Lymotheegras-Saamen, Hafer, Wicken und dergl.

kauft zum höchsten Preis

**Schmiedeberg.**

**Ludwig Büttner.**

## Ein Knecht

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Zu erfahren in  
**Reichstädt Nr. 30.**

Mit gut. Zeugn. vers. Gesinde und Dienstboten jed. Art finden sicher Stellung (Mägde kostenfrei) durch  
**W. Meyer in Lungkwitz bei Kreischa.**

## Ein Schmiede-Geselle

wird bei ausdauernder Arbeit sofort gesucht durch  
**Herrmann Raden, Schmied in Hartmannsdorf.**

**Die 1. Etage** in meinem Hause, Mühlstraße 280, (auf Verlangen mit Stallung, Wagenremise etc.) ist von jetzt ab zu vermieten. **Stadtmusikdir. Hoppe.**

**Fettes Rind- und Schweinefleisch, frische Wurst und Knackwürstchen**  
empfiehlt **A. Dörner.**

**Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie frische Sülze,**  
empfiehlt **S. Einhorn, am Markt.**

Zu den Feiertagen empfehle ich  
**vorzügliches Rind-, Schweine-, Kalb- und Pöckelfleisch, sowie verschiedene Sorten frische Wurst.**  
**S. Zoberbier.**



Laßt uns Alle fröhlich sein

Zu den Feiertagen,  
Und kehren hübsch bei Reichelt ein,

Wo's uns wird behagen.

**Wassergassen-Reichelt** hat

Bier der feinsten Sorten,

Besser nirgends in der Stadt

Mundet's uns als dorten.

**Einfach, Böhmisches, Bairisches Bier**

Wird kredenzt bei Reichelt hier.



## Ein hochfeines Glas Bockbier

trinkt man diese Feiertage bei

**H. Kästner, am Markt.**



## Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 25. Dezember, zum 1. Weihnachtsfeiertag,

großes

## CONCERT

mit verschiedenen Solovorträgen.

Anfang 1/8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Um zahlreichen Besuch bitten

**Hoppe. Hofmann.**

## Theater in Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 25. Dezember, **Lenore**, oder: Das Ende des siebenjährigen Krieges. Volksschauspiel mit Gesang in 3 Akten von C. Holtei.

Montag, den 26. Dezember, zum ersten Male: **Lamm und Löwe**, oder: Jurist und Theologe auf der Brautschau. Original-Lustspiel in 4 Abtheilungen von A. Schreiber.

Dienstag, den 27. Dezember: **Das Wundermädchen in den Alpen**, oder: Wie man sich eine Frau sucht. Lustspiel in 3 Akten mit Gesang von Trestor.

Hierzu ladet ergebenst ein

**S. Schwalbe, Direktor.**

## Erholung.

Am 2. Weihnachtsfeiertag,  
Abends 7 Uhr,  
im Saale des Rathhauses hier,  
**Theater-Vorstellung:**  
„Ich wünsche wohl gespeist zu haben!“  
Lustspiel in 4 Akten von M. Werder.  
Darauf folgt **Tanz.**  
Gäste sind willkommen. **D. B.**

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Görs.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik in Walter,**  
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik in Berreuth,**  
wozu ergebenst einladet **W. Ulrich.**

**Gasthof Ulberndorf.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Sövig.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik in Reinholdshain.**  
Es ladet ergebenst ein **G. Weichelt, Gastw.**

**Gasthof Obercarsdorf.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **F. verw. Wegel.**

**Gasthof Niederfrauendorf.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertage  
**Tanzmusik,**  
wozu ganz ergebenst einladet **K. Bellmann.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**starkbesetzte Ballmusik**  
im Erbgericht zu Reinhardtsgrinna,  
wozu ergebenst einladet **N. Jungnickel.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik im Gasthof Luchau,**  
wozu ergebenst einladet **Rake.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage  
**Tanzmusik im Gasthof zu Großölsa,**  
wozu freundlichst einladet **G. Weise.**

**Gasthof Duohren.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Otto Merbt.**

Montag, den zweiten Feiertag,  
**starkbesetzte Ballmusik im Erbgericht zu**  
**Kreischa,**  
wozu freundlichst einladet **H. Pfannenschmidt.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik im Gasthof zu Ober-Reichstädt,**  
wozu ergebenst einladet **F. Körner.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik**  
im Gasthof zu Schmiedeberg,  
wozu ergebenst einladet **S. Siefmann.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik im Gasthose zu Hadisdorf,**  
wozu ergebenst einladet **G. Wagner.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik**  
im Gasthose zu Hennersdorf,  
wozu ergebenst einladet **S. Dümmler, Gastw.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik**  
im Gasthose zu Nieder-Reichenau,  
wozu ergebenst einladet **Robert Kempe.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik**  
im Erbgerichts-Gasthose zu Reichenau,  
wozu ergebenst einladet **L. Richter.**

Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Tanzmusik im Gasthof zu Bärenburg,**  
wozu ergebenst einladet **J. Kempe.**

## Harmonie - Gesellschaft.

Anfang des Theaters am 3. Feiertage  
**Punkt 7 Uhr.**  
Die Vorsteher.

**Erbgericht Kreischa.**  
Dienstag, den 27. Dezember, 3. Weihnachtsfeiertag,  
**großes Extra-Concert**  
vom Musikchor der „goldnen Höhe“.  
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.  
Um zahlreichen Besuch bittet **H. Pfannenschmidt.**

**Gasthof zum Fischerhaus.**  
Dienstag, den 27. Dezember,  
**Musik-Unterhaltung und Tanz-**  
**vergnügen,**  
wozu ergebenst einladet **G. A. Fischer.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dazu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 52.

Die nächste Nr. ds. Bl. erscheint Donnerstag, den 29. ds. Mts.